

I. Lehrverfassung.

A. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	II	III	III	IV	V	VI	Summe der wöchentlichen Lehrstunden.	
Religion {	kathol.	2	2	2	2	2	2	12
	evangel.	2	2	2	2	2	2	2
	israel.	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	2	2	2	3	3	5	17	
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	47	
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18	
Französisch	3	3	3	4	4	—	17	
Geschichte	3	3	3	3	—	—	16	
Geographie	—	—	—	—	2	2	23	
Rechnen	—	—	—	2	3	4	23	
Mathematik	4	4	4	2	—	—	12	
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	12	
Physik	2	2	2	—	—	—	2	
Schreiben	—	—	—	—	(2)	2	2	
Zeichnen	(2)	(2)	(2)	2	2	(2)	6	
Singen	1	1	1	1	1	1	3	
	1	1	1	1	1	1		
Turnen	2	2	2	2	2	2	6	
Zusammen	34 (+2)	34 (+2)	34 (+2)	32	30 (+2)	28 (+2)	183	

Das Zeichen $\overline{\quad}$ bedeutet, dass die Klassen zusammen unterrichtet wurden; das Zeichen (), dass die betr. Stunden wahlfrei sind.

906
2

B. Verteilung des Unterrichts.

	Ordinarius von	III	oIII	uIII	IV	V	VI		Sa
Dr. Stephan, Direktor.		Griech. 6 Franz. 3		Gesch. 3					12
Prof. Fuchs, Oberlehrer.	oIII		Dtsch. 2 Lat. 8 Griech. 6			Geogr. 2			22
Rodax, Oberlehrer.	uIII	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Chem. 2	Math. 4 Nat. 2	Geom. 2 Rechn. 2				22
Kah, Oberlehrer.	uIII		Franz. 3	Dtsch. 2 Lat. 6 Franz. 3	Franz. 4	Franz. 4			22
Müller, Oberlehrer.	IV	Dtsch. 2 Lat. 8			Dtsch. 3 Lat. 8				21
Luttenberger, wissen. Hilfsl.	V			Griech. 6 Ovid. 2	Gesch. 3	Dtsch. 3 Lat. 8			22
Barth, ¹⁾ wissen. Hilfsl.	VI	Gesch. 3	Gesch. 3			Dtsch. 5 Lat. 7 Geogr. 2	1) beurlaubt vom 14. 3. 06 bis 8. 5. 06.		22
Dr. Lutz, ²⁾ Probekandidat.	VI	Gesch. 3	Gesch. 3			Dtsch. 5 Lat. 7 Geogr. 2	2) vom 14. 3. 06 bis 1. 5. 06.		22
Michels, Element.-Lehrer.					Nat. 2 Zeichn. 2	Rechn. 3 Nat. 2	Rechn. 4 Nat. 2		21
Müller, Organist.		Sing. 1 Sing. 1	1 1	1 1	Sing. 1 1	1 1	1 1		3
Wursthorn, ³⁾ Vorst. d. Pension.		Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	3) von Herbst 1905 bis Ostern 1906.	12
Batt, ⁴⁾ Oberl. u. Vorst. d. Pensionats.		Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	4) von Ostern 1906 ab.	12
Bucher, ⁵⁾ evang. Pfarrer.		Relig. 2	2	2	2	2	2	5) von Herbst 1905 bis Ostern 1906.	2
Hamm, ⁶⁾ evang. Pfarrer.		Relig. 2	2	2	2	2	2	6) Von Ostern 1906 ab.	2
Dr. Bloch, Rabbiner.		Relig. 2	2	2	2	2	2		2
Zusammen.		34 (+2)	34 (+2)	34 (+2)	32	30 (+2)	30 (+2)		183

C. Durchgenommene Lehraufgaben.

UNTERSEKUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer RODAX.

1. Religion: a) Kathol.: Allgemeine Glaubenslehre. Die hl. Schrift, „deren Verfasser, Einteilung, Echtheit, Unverfälschtheit und Glaubenswürdigkeit.“ Bibl. Geographie, Kirchengeschichte in Lebensbildern von Gregor VII bis zur neueren Zeit.

b) Evang.: Biblische Geschichte des Volkes Israel von Mose bis zum Exil. Besprochen und gelernt: 3. Hauptstück; Psalm 1, 23, 46, 90, 91, 104, 121, 126, 139, sowie einige Kirchenlieder.

c) Jsrael.: Geschichte des Volkes Israel bis zur Zeit Alexanders des Grossen. Uebersetzt die Hauptgebete und Genesis, C. 1.—10. Verschiedene Gebete auswendig gelernt. Grammatik: Das Substantiv und das Pronomen. Schriftliche Uebungen.

2. Deutsch: Gelesen wurden Schillers: „Wilhelm Tell“, Schillers: Lied von der „Glocke“ und Göthes: „Hermann und Dorothea“; ausgewählte kleinere Gedichte von Göthe und Schiller. Dispositionsübungen. Die Dichtungsarten, besonders das Drama. 9 Aufsätze.

Themata der Aufsätze: 1. Des Deutschritters „Ave“. (Inhaltsangabe). 2. Wodurch werden die Trojaner bewogen, das hölzerne Pferd in ihre Stadt zu ziehen? (nach Verg. Aen. II, 21—250) (Klassenaufsatz.) 3. Das Schweizerland u. seine Bewohner, geschildert nach dem lyrischen Eingang in Schillers „Wilhelm Tell“. 4. Leuthold erzählt vom Apfelschusse (nach Schillers „Wilhelm Tell“ III 3). 5. Was erfahren wir aus Livius XXI, 1—4 über Hamilkar, Hasdrubal und Hannibal? (Klassenaufs.) 6. Not entwickelt Kraft. 7. Inhaltsangabe von Göthes „Hermann und Dorothea“. 1. Gesang. 8. Welches Bild von den Greueln einer Revolution entwirft uns Schiller in seinem Liede von der Glocke? (Klassenaufsatz). 9. Inhalt und Würdigung der Anrede des Odysseus an Nausikaa (nach Hom. Odyssee VI, 149—186). Müller.

3. Lateinisch: Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche. Das Wichtigste aus der Stilistik und Synonymik. Lektüre: Cicero in Catilinam or. I; Livius XXI, 1—4 und XXII Buch nach Auswahl. Vergil: Aeneis II; III nach Auswahl. Wöchentlich eine Reinarbeit. Müller.

4. Griechisch: Schriftliches und mündliches Uebersetzen nach dem Uebungsbuche. Die Kasus- und Moduslehre. Gelesen wurde Xenoph. Anab. I, II, IV. Homers Odyssee I, II, VI. 18 schriftliche Arbeiten. Stephan.

5. Französisch: a) Grammatik: Plötz Lect. 50—65. Wiederholung der unregelmässigen Verba. 18 schriftliche Arbeiten. b) Lektüre: Choix de nouvelles modernes I und Mad. de la Seiglière par Sandeau. Sprechübungen. Stephan.

6. Geschichte: Griechische Geschichte bis 300 vor Chr. Kurze Uebersicht der orientalischen Geschichte. Barth.

7. Geographie: Afrika, Asien, Australien, Amerika. Barth.

8. Mathematik: a) Geometrie: Aehnlichkeitslehre, Vergleichung und Messung des Inhalts geradliniger Figuren, regelmässige Polygone, Ausmessung des Kreises. b) Algebra: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. 20 Reinarbeiten. Rodax.

9. Physik: Mechanik, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Rodax.

OBERTERTIA.

Ordinarius: Prof. FUCHS.

1. Religion.: a) Kath.: Die spezielle Sittenlehre. Die hl. Orte und Handlungen. Kirchenhistorische Lebensbilder von Christus bis zu Papst Gregor VII.

b) Evangel. und Jsrael.: komb. mit uII.

2. Deutsch: Gelesen wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke; Kleist: Der Prinz von Homburg; Gedichte auswendig gelernt. Wiederholung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Poetik und Literaturgesch. erweitert. 12 Reinarbeiten. Fuchs.

3. Lateinisch: a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Die Lehre von den Tempora und den Modi, Oratio obliqua. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Stücke aus Ostermann. Wöchentlich eine Reinarbeit. b) Lectüre: Cæs. B. G. III, IV, V. Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen. *Fuchs.*
4. Griechisch: Wiederholung des Pensums von uIII. Durchnahme der Verba auf mi, der unregelmässigen Verba und der Präpositionen. Gelesen wurde Xenophons Anabasis I. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden bei der Lectüre eingeübt. Wöchentlich eine Reinarbeit. *Fuchs.*
5. Französisch: Plötz, Schulgrammatik: Lect. 29—50. Lect.: Biographies historiques par D'hombres et Monod. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. *Kah.*
6. Geschichte: Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1871. *Barth.*
7. Geographie: Deutschland und seine Kolonien. Oesterreich-Ungarn. Die Schweiz. *Barth.*
8. Mathematik: a) Geometrie: Die Lehre vom Kreis, Flächeninhalt geradliniger Figuren, Proportionalität, Konstruktionen. b) Algebra: Wiederholung der Lehraufgabe der uIII. Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Potenzen. 20 Reinarbeiten. *Rodax.*
9. Chemie: Uebersicht über das Gebiet der unorg. Chemie. Einzelne Kapitel aus der organ. Chemie. Ausgewählte Kapitel aus der Mineralogie. *Rodax.*

UNTERTERTIA.

Ordinarius: Oberlehrer KAß.

1. Religion: a) Kathol.: Allgemeine und besondere Glaubenslehre nach dem kleinen Lehrbuch der kathol. Religion. Die Hymnen des Kirchenjahres wurden in latein. Sprache gelesen und erklärt. b) Evangel. und Israel.: komb. mit uII.
2. Deutsch: Prosaische und poetische Stücke gelesen und erklärt. Die Interpunktionslehre, Satztheile und Satzarten repetiert; spezielle Fälle aus der Formenlehre und Syntax. Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi. Ausgewählte Gedichte gelernt. Das Wichtigste aus der Poetik und aus der Literaturgeschichte. Dispositions- und Aufsatzübungen. Mündliche Vorträge im Anschluss an die Privatlectüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. *Kah.*
3. Lateinisch: a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; Infinitiv, Participia, Tempuslehre. Moduslehre im Anschluss an die Lectüre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Stücke aus Ostermann. Wöchentlich eine Reinarbeit. b) Lectüre: Cæs. B. G. I und II, 1—15. *Kah.* Ovid: Metamorphosen nach Auswahl. *Luttenberger.*
4. Griechisch: Formenlehre des Nomens und der regelmässigen Verba auf O. Uebersetzen aus dem Elementarbuch. Wöchentlich eine Reinarbeit. *Luttenberger.*
5. Französisch: Durchnahme der unregelmässigen Verben nach Plötz, Schulgrammatik Lekt. 1—29. Alle 14 Tage eine Reinarbeit, Lectüre nach Wingerath I, choix de lect. franç. Sprechübungen, einige Gedichte wurden auswendig gelernt. *Kah.*
6. Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zur Reformation. Geographie: Die europäischen Länder ausser Deutschland und Oesterreich-Ungarn. *Stephan.*
7. Mathematik: a) Geometrie: Wiederholung der Lehraufgabe der IV, die Lehre vom Dreieck, Parallelogramm und Kreis. b) Algebra: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Gleichungen I Grades mit 1 Unbekannten. 20 Reinarbeiten. *Rodax.*
- Naturbeschreibung: Bau des menschlichen Körpers. Der innere Bau und das Leben der Pflanzen. *Rodax.*

Q U A R T A .

Ordinarius: Oberlehrer MÜLLER.

1. Religion: a) Kathol.: Die Lehre von den hl. Sakramenten nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments vom dritten Jahre des öffentlichen Lebens Jesu bis zu Ende mit gleichzeitiger Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Gelegentlich Erklärung der Kirchenfeste und Beichtunterricht. Deutsche Kirchenlieder nach dem Diözesangesangbuche.

b) Evangel. und Israel.: komb. mit uII.

2. Deutsch: Lektüre und Disponieren erzählender und beschreibender Lesestücke. Freie Wiedergabe des Gelesenen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre. Auswendiglernen von Gedichten. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Müller.

3. Lateinisch: a) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. Kasuslehre und das Wichtigste über die Dass-Sätze. Wöchentlich eine Reinarbeit. b) Lektüre: C. Nepos mit Auswahl. Müller.

4. Französisch: Ploetz, Elementar-Gram. Lekt. 60—112, Lektüre nach Wingerath I, choix de lect. franç. Sprechübungen in Anknüpfung an die Lektüre; einige Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. 20 Reinarbeiten. Kah.

5. Geschichte und Geographie: Griech. und römische Geschichte. Aussereuropäische Erdteile. Einiges aus der physikal. und mathem. Geographie. Luttenberger.

6. Mathematik: Planimetrie bis zur Lehre von den Vierecken mit zahlreichen einfachen Konstruktionsaufgaben. Rodax.

7. Rechnen: Dezimalbrüche, Regeldetrie mit Brüchen. Zusammengesetzte Regeldetrie, Gesellschaftsrechnungen. 20 Reinarbeiten. Rodax.

8. Naturbeschreibung: a) Zoologie: Die Gliedertiere. b) Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibung; die wichtigsten Pflanzenfamilien. Michels.

Q U I N T A .

Ordinarius: LUTTENBERGER.

1. Religion: a) Kathol.: Die Lehre von den Geboten nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Trennung des Reiches bis zu Ende und im neuen Testament bis zum dritten Jahre des öffentlichen Wirkens Jesu. Wiederholung der notwendigsten Gebete; gelegentlich Erklärung der Kirchenfeste und Kirchenlieder. Beichtunterricht.

b) Evangel. und Israel.: komb. mit uII.

2. Deutsch: Lektüre erzählender und beschreibender Lesestücke. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Lehre vom einfachen, zusammengesetzten und zusammengezogenen Satze. Fortsetzung der orthographischen und Interpunktionsübungen. 30 Reinarbeiten. Luttenberger.

3. Lateinisch: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Einübung der unregelmässigen Verba. Auswendiglernen von Vokabeln. Einübung einiger syntaktischen Regeln, besonders des Accus. c. Inf. und der Participial-Konstruktionen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbuch. Wöchentlich eine Reinarbeit. Luttenberger.

4. Französisch: Ploetz: Elementargrammatik, Lektion 1—60, Einübung der Hilfsverba und der regelmässigen Konjugation. 30 Reinarbeiten. Kah.

5. Geographie: Deutschland und seine Kolonien, Oesterreich-Ungarn, die Schweiz. *Fuchs.*
6. Rechnen: Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen, Resolution und Reduktion in Brüchen. Regeldetrie in gewöhnlichen Brüchen. 40 Reinarbeiten. *Michels.*
7. Naturbeschreibung: a) Zoologie: Die Säugetiere und Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. b) Botanik: Leichtere Phanerogamen mit Hervorhebung der Familienmerkmale. *Michels.*

S E X T A .

Ordinarius: BARTH.

1. Religion: a) Kathol.: Die Glaubenslehre aus dem Diözesankatechismus in geeigneter Auswahl. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Erschaffung der Welt bis zum allmählichen Verfall des israelitischen Volkes mit gleichzeitiger Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Gelegentlich Erklärung der Kirchenfeste. Wiederholung der Gebete und Beichtunterricht.
b) Evangel. und Israel.: komb. mit uII.
2. Deutsch: Prosaische und poetische Stücke gelesen, erklärt und mündlich nacherzählt mit besonderer Berücksichtigung der griech. und vaterl. Sagengesch. Gedichte auswendig gelernt. Formenlehre. Uebungen in der Bestimmung der Wortarten und Satztheile. Arten der einfachen Hauptsätze mit Zeichensetzung. Zergliederung der Wörter nach ihren Bestandteilen. Orthographische Uebungen. Wöchentlich eine Reinarbeit. *Barth.*
3. Lateinisch: Das regelmässige Nomen und das Verbum (4 Konj.) sowie der Gebrauch der wichtigsten Präpos. eingeübt, die dazu gehörigen Wörter gelernt und die Uebungsstücke des Elementarbuches übersetzt. Wöchentlich eine Reinarbeit. *Barth.*
4. Geographie: Geographische Vorbegriffe, Heimatkunde von Elsass-Lothringen, die Erdteile ausser Europa. *Barth.*
5. Rechnen: Die Grundrechnungen mit benannten und unbenannten (einfach und mehrfach benannten) Zahlen, bis Million, angewandt in einfachen Regeldetrie-Aufgaben. Teilbarkeit der Zahlen, kleinster gemeinschaftlicher Dividend. 39 Reinarbeiten. *Michels.*
6. Naturbeschreibung: a) Zoologie: Die Säugetiere und Vögel in einzelnen Repräsentanten. b) Botanik: Einzelbeschreibung leichter Phanerogamen im Hinblick auf die Morphologie. *Michels.*

Technischer Unterricht.

- Gesang: Rhythmische Uebungen. Singen ein- und zweistimmiger Volkslieder. Einübung dreistimmiger Chöre. *Müller.*
- Zeichnen: VI: Zeichnen geradliniger Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. V: Zeichnen der gebogenen Linie und ihre Anwendung zu Ornamenten nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Zeichnen aus freier Hand. IV: und III: Zeichnen von Ornamenten, Pflanzen, Tieren und Köpfen nach Vorlagen. *Michels.*
- Schreiben: VI: Wiederholung der deutschen Schrift. Einübung der lateinischen Buchstaben, getrennt und in Wörtern. V: Deutsche und lateinische Schrift. *Michels.*
- Zurnen: Ordnungs- und Freiübungen, Stabübungen, Reigen, Lauf- und Ballspiele, Uebungen am Barren, Reck, Bock, Kasten, Pferd und Klettergerüst.
II, oIII, uIII und IV *Fuchs*, V und VI *Barth.*

Verzeichnis der Schulbücher für das künftige Jahr.

Religion	Katechismus	VI	V	IV	---	---	---
	Schuster: Biblische Geschichte	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Lehrbuch der kath. Religion für Gymnas.	—	—	—	uIII	oIII	oII
Deutsch	von Dadelsen: Deutsches Lesebuch	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	---	---	uII
Latein	Ellendt-Seyffert: Lat. Grammatik	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Ostermann: Lat. Übungsbücher (Ausgabe B)	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Stowasser: Lat. Wörterbuch	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	IV	uIII	oIII	uII
Griechisch	Curtius-Hartel: Griech. Schulgrammatik	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Wesener: Griech. Elementarbuch 1.—2.—3. Teil	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Benseler: Griech.-Deutsch. Schulwörterbuch	—	—	—	---	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	---	oIII	uII
Französisch	Plötz: Elementargrammatik	—	V	IV	---	---	---
	„ Schulgrammatik	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	Wingerath: Choix de lectures, I part.	—	—	IV	uIII	oIII	---
	Thibaut: Vollst. Wörterbuch d. fr. u. d. Sprache	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	---	---	uII
Geschichte	Kromayer: Alte Geschichte für m. Klassen	—	—	IV	---	---	---
	Eckerts: Hilfsbuch f. d. Unterricht i. d. deutschen Geschichte	—	—	---	uIII	oIII	---
	Herbst: Hist. Hilfsbuch, I Teil, alte Geschichte (Ausgabe für Gymn.)	—	—	---	---	---	uII
	Geschichtszahlen	—	—	IV	uIII	oIII	uII
Geographie	Dierke: Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen	—	V	IV	uIII	oIII	uII
	Putzger: Hist. Schulatlas	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	Daniel: Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Geographie	VI	V	IV	---	---	---
	Seydlitz: Geographie. Ausgabe B	—	—	—	uIII	oIII	uII
Mathematik	Schellen: Aufgaben für das theor. und prakt. Rechnen. I. Teil	VI	V	IV	---	---	---
	Heis: Sammlung von Beispielen etc.	—	—	---	uIII	oIII	uII
	Mehler: Haupts. der Elementarmathematik	—	—	---	uIII	oIII	uII
Naturlehre	Vogel: Leitfaden f. den Unterricht in der Zoologie 1.—2. Teil	—	V	IV	uIII	---	---
	Mach: Lehrbuch der Physik I Teil (f. Gymnas.)	—	—	---	---	---	uII
	Arendt: Leitfaden f. d. Unterricht in der Chemie	—	—	---	---	oIII	---
Gesang	Palme: 130 Gesänge für gem. Chor	VI	V	IV	uIII	oIII	uII

II. Verfügungen des Kaiserl. Oberschulrates.

2. Okt. 1905: Der Probekandidat Barth wird vom 1. Okt. 1905 ab zum wissenschaftlichen Hilfslehrer am hiesigen Progymnasium ernannt.
2. Okt. 1905: Dem Oberlehrer a. D. Steckel wird der rote Adlerorden IV Klasse verliehen.
18. Okt. 1905: Die Ferien werden folgendermassen festgesetzt:
Weihnachtsferien: 23. Dez. 1905 bis 5. Jan. 1906,
Osterferien: 7. April bis 24. April 1906,
Pfingstferien: 2. Juni bis 12. Juni 1906,
Herbstferien: 4. August bis 18. Sept. 1906.
19. Okt. 1905: Verfügung betreffend Zulassung von Hospitanten in den oberen Klassen der höheren Schulen.
10. Nov. 1905: Dem Direktor Dr. Stephan wird der Rang der Räte IV Klasse verliehen.
15. Nov. 1905: Das Gesuch des wissensch. Hilfslehrers Barth, vom 14. März 1906 ab eine achtwöchige militärische Dienstübung ableisten zu dürfen, wird genehmigt.
27. Nov. 1905: Die kirchliche Inspektion des katholischen Religionsunterrichtes an hiesiger Anstalt wird dem Professor Dr. Ehrhard übertragen.
31. Dez. 1905: Zu Mitgliedern der Schulkommission werden für die Jahre 1906—1908 die Herrn Beigeordneten J. Rumpler und Gastwirt Ed. Müller, zum Vorsitzenden derselben für die gleiche Zeit Herr Bürgermeister Gierlich ernannt.
25. Jan. 1906: Verfügung betreffend Beflagung der Schulgebäude am 20. September.
1. Feb. 1906: Verfügung betreffend die Feier der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares am 27. Februar.
23. Feb. 1906: Pfarrer Hamm aus Klingenthal wird mit der Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes an hiesiger Anstalt beauftragt.
3. März 1906: Der Probekandidat Dr. Lutz wird mit der Vertretung des wissensch. Hilfslehrers Barth vom 13. März bis 9. Mai 1906 beauftragt.
12. April 1906: Der Probekandidat Dr. Lutz wird zum 1. Mai 1906 an das bischöfliche Gymnasium in Strassburg versetzt.
20. April 1906: Der Vorsteher des Pensionats Oberlehrer Batt wird mit Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes beauftragt.
23. April 1906: Der Oberlehrer Fuchs wird zum Professor ernannt.
12. Juli 1906: Dem Prof. Fuchs wird der Rang der Räte IV Klasse verliehen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1905/1906 wurde am 19. September 1905 um 8 Uhr eröffnet.

Der Unterrichtsbetrieb während desselben verlief im allgemeinen in ungestörter Regelmässigkeit. Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Auch innerhalb des Lehrerkollegiums kamen schwerere Erkrankungen glücklicherweise nicht vor. Eine längere Vertretung war nur nötig für Herrn Oberlehrer Kah, der vom 2. bis 7. Oktober 1905 zur Feier seiner Hochzeit beurlaubt war, und für den wissensch. Hilfslehrer Herrn Barth, der vom 13. März bis 9. Mai 1906 zu einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung einberufen war. Zu seiner Vertretung wurde der hiesigen Schule der Probekandidat Herr Dr. Lutz überwiesen; leider wurde derselbe durch Verfügung vom 12. April 1906 schon zum 1. Mai 1906 an das bischöfliche Gymnasium in Strassburg versetzt, so dass während der letzten 8 Tage seiner Abwesenheit Herr Barth von den übrigen ständigen Mitgliedern des Kollegiums vertreten werden musste.

Die Zusammensetzung des Lehrerkollegiums blieb im ganzen dieselbe wie am Ende des vorigen Schuljahres. Nur in der Erteilung des Religionsunterrichtes trat an Ostern ein Wechsel ein. An Stelle des nach Neudorf als Pfarrer versetzten Herrn Superior Wursthorn übernahm der neuernannte Superior Herr Oberlehrer Batt den katholischen Religionsunterricht, und an Stelle des Herrn Pfarrer Bucher aus Molsheim trat der neugewählte evangelische Pfarrer von Klingenthal Herr Hamm. — Durch einen plötzlichen Tod hinweggerafft wurde in Baden-Baden ein früheres, langjähriges Mitglied des Kollegiums, Herr Oberlehrer a. D. Steckel. Nachdem er noch am 2. Oktober 1905 durch Verleihung des Roten Adlerordens IV Klasse geehrt worden war, starb er unerwartet am 10. November v. J.; nur

einen kurzen Genuss seines otium cum dignitate hat ihm das unerbittliche Schicksal gegönnt. Das Lehrerkollegium bezeugte seine Teilnahme an dem jähen Hinscheiden des verehrten ehemaligen Kollegen durch Uebersendung eines Kranzes. R. i. p.

Zu Schulfeiern bot das verflossene Schuljahr verschiedene Anlässe. Am 27. Januar wurde, wie gewöhnlich, das Geburtsfest Sr. Majestät des deutschen Kaisers gefeiert; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Müller über die Pflege der deutschen Poesie im Elsass. Eine zweite Feier vereinigte die Lehrer und Schüler der Anstalt nebst einigen Gästen in der Aula des Progymnasiums am 26. Februar bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit unseres erlauchten Kaiserpaares. Nach dem Vortrag einiger Lieder durch den Schülerchor der Anstalt hielt der Direktor eine Ansprache, in welcher er den Schülern ein Bild von dem Familienleben in unserm Kaiserhause zu entwerfen versuchte. Endlich fand am 15. Mai der übliche Schulausflug statt; abgesehen von einigen programmwidrigen Ueberraschungen durch Regen und Gewitter verlief er zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer.

Die Schlussprüfung im vorigen Jahre wurde unter Vorsitz des Geh. Regierungs- und Oberschulrates Herrn Dr. Scherer am 29. Juli 1905 abgehalten; es hatten sich 5 Schüler gemeldet, von denen 3 das Examen bestanden.

Am 29. Mai unternahm der Geh. Regierungs- und Oberschulrat Dr. Scherer die Anstalt einer Besichtigung, bei der er verschiedene Lehrer und Klassen mit seinem Besuche beehrte.

Die diesjährige Schlussprüfung ist auf den 25. Juli festgesetzt; über ihren Ausfall wird im nächstjährigen Programm berichtet werden.

Im Laufe des Schuljahres 1905/06 trat eine Erneuerung der Schulkommission ein. Die bisherigen Mitglieder wurden sämtlich wiederernannt; es sind ausser dem Direktor, der ihr als Regierungskommissar angehört, die Herren Bürgermeister Gierlich, Vorsitzender, Rentner J. Rumpler, Gastwirt E. Müller, Rentner d'Arlon und Apotheker Kober.

In diesem Schuljahr wurde das hiesige Pensionat von 38 Schülern besucht. Vorsteher des Pensionats ist Herr Oberlehrer Batt. Das Curatorium besteht aus folgenden Herren: Bürgermeister Gierlich, Vorsitzender, Direktor Dr. Stephan, stellvertretender Vorsitzender, Vorsteher Oberlehrer Batt, Rentner d'Arlon, Apotheker Kober, Kaufmann Siess und Dr. Siebert, Arzt.

Die wichtigsten Bestimmungen für die Führung des Pensionats sind folgende:

Die Stadt Oberehnheim unterhält auf eigene Rechnung ein Pensionat für Schüler des Progymnasiums. Dasselbe hat den Zweck, den Schülern des Progymnasiums den Besuch dieser Anstalt zu erleichtern, ihnen gesunde Wohnräume und ausreichende Verpflegung zu bieten und für gute Erziehung und wissenschaftliches Fortkommen nach Möglichkeit zu sorgen.

Das Pensionat wird geleitet von einem katholischen Geistlichen; Hauswesen und Küche werden von Schwestern besorgt.

Der Pensionspreis beträgt jährlich 400 M. Derselbe ist in 3 Teilen mit 130, 140 und 130 M. in den ersten 8 Tagen jedes Tertials zu entrichten. Für ein einmal begonnenes Tertial ist der ganze fällige Pensionspreis zu zahlen. Ausnahmen zu machen ist das Curatorium befugt.

Die Zöglinge erhalten ausser Wohnung und Kost ein vollständiges Bett mit Bettwäsche zu kostenloser Benutzung.

Jeder Zögling hat wenigstens folgende Gegenstände mitzubringen und in gutem Zustande zu erhalten:

- 1. Drei vollständige Anzüge; 2. vier Cravatten; 3. Zwölf Hemden; 4. Zwölf Paar Strümpfe; 5. Zwei Dutzend Taschentücher; 6. Drei Paar Schuhe; 7. Ein Dutzend Handtücher; 8. Ein Dutzend Servietten; 9. Ein Essbesteck.**

Alle Gegenstände, welche Eigentum des Zöglings sind, werden mit einer Nummer gezeichnet und gebucht.

Die Aufnahme in das Pensionat erfolgt durch den Vorsteher auf Grund einer Bescheinigung des Direktors, dass der sich Meldende als Schüler des Progymnasiums aufgenommen ist.

Die Zöglinge sind der Hausordnung unterworfen und haben alle Anordnungen des Vorstehers willig und pünktlich zu befolgen.

Der Vorsteher kann auch gestatten, dass Schüler gegen entsprechende Vergütung bloss das Mittagessen im Pensionate nehmen oder sich bloss am Silentium beteiligen. Auch diese Schüler sind für die Zeit ihres Aufenthaltes im Pensionat der Hausordnung unterworfen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1905-06.

	uII	oIII	uIII	IV	V	VI	Sa
1. Bestand am 1. Juli 1905	5	17	19	20	20	23	104
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1904-1905	14	17	19	17	19	—	86
3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1904-1905	5 (+ 5)	5	4	1	2	1	18 (+ 5)
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1905-1906	2	—	2	8	1	11	24
5. Bestand am 1. November 1905	11	15	19	25	21	14	105
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1905-1906	1	1	—	3	2	2	9
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1905-1906	1	1	2	2	6	4	16
8. Bestand am 1. Juli 1906	11	15	17	26	17	12	98
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1906	16 $\frac{3}{4}$ J.	15 $\frac{2}{3}$ J.	14 $\frac{1}{2}$ J.	13 $\frac{1}{3}$ J.	12 $\frac{1}{4}$ J.	11 $\frac{11}{12}$ J.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholiken	Evangelische	Israelliten	Einheim. am Schulorte	Auswärtige	Ausländer
1. Bestand am 1. November 1905	93	7	5	39	66	—
2. Bestand am 1. Juli 1906	86	8	4	38	60	—

Am Schlusse des Schuljahres 1904/1905 erhielten das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst 3 Schüler, von denen keiner zu einem praktischen Berufe abgegangen ist.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft für die Lehrerbibliothek:

Rein, Handbuch der Pädagogik (Forts.); Ueberweg-Heinze, Grundriss der Geschichte der Philosophie; Knepper, das Schulwesen im Elsass; Gurlitt, der Deutsche und seine Schule; Münch, Geist des Lehramts; Busse, die Weltan-

schauung der grossen Philosophen der Neuzeit; Richert, Schopenhauer. — Osiander und Schwab, Uebersetzung der griechischen und römischen Klassiker. — Thes. linguæ latinæ (Forts.); Georges, deutsch-lateinisches Wörterbuch (2 Bd.); Authenrieth-Kaegi, Wörterbuch zu den homerischen Gedichten; Diehle, Materialien zu griechischen Exerzitien. — Thies, Himmel und Erde. — Heussi-Mulert, Atlas zur Kirchengeschichte; Hauviller, Franz Xaver Kraus; Regensberg, der Krieg 1870 (1. u. 2. Teil); Bismarcks Briefe aus dem Jahre 1870/71; Krüger Lebenserinnerungen. — Jansen, Maximilian I; Südenhorst, Maria Theresia; Diercke, Schulatlas; Seydlitz; Lehrbuch für Geographie; Keppler, Wander- und Wallfahrten im Orient. Kürschners Jahrbuch für 1906; Kürschners deutsche Nationalliteratur 165 T. in 223 Bd.; deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts: 54. Bd., Gaudy; Droste-Hülshoff; Halm; Hoffmann; Novalis; Körner; Stifter; Grillparzer; Rückert; Reuter; Möricke; Geibel; Heine; Hebbel; Ludwig; Platen; Uhland; Byron; Jbsen; — Fontane ges. Werke; Frensen, Hilligenlei; Hesse, Meisternovellen; Strehl, deutscher Aufsatz; Goldscheider, die Behandlung der Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht;

dazu an Zeitschriften: *Umschau*; *Gymnasium*; *Südwestdeutsche Schulblätter*; *Abonnement auf 20 Zeitschriften aus Gerhards Lesezirkel*.

Für den Anschauungsunterricht: 108 Stereoskopbilder.

Es wurden geschenkt: *Vom Kaiserlichen Oberschulrat*: Die Zahnpflege in der Schule von Jessen, Motz, Dominicus.

VI. Unterstützung von Schülern.

Auf die Landeshauptkasse wurde übernommen das ganze Schulgeld für 4 und das halbe Schulgeld für 1 Schüler. Aus Gemeindemitteln erhielten 4 Schüler eine ganze und 4 Schüler eine halbe Freistelle. Ausserdem wurden vom Kaiserlichen Oberschulrat 6 Schülern einmalige Unterstützungen im Gesamtbetrag von 410 Mark bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler u. deren Eltern.

Samstag, den 4. August, Vormittags 9 Uhr wird die Schlussfeier stattfinden. Die Angehörigen der Schüler und Freunde der Anstalt sind hierzu ergebenst eingeladen.

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr Dienstag den 19. September 1906, vormittags 8 Uhr. Am vorhergehenden Tage Vormittags 9 Uhr beginnen die Prüfungen neu eintretender Schüler und die Nachprüfungen; Nachmittags 3 Uhr wird der Stundenplan diktiert.

Neu eintretende Schüler haben sich spätestens in den 3 letzten Tagen der Ferien dem Direktor vorzustellen. Die Anmeldung eines Schülers muss durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter persönlich oder schriftlich geschehen. Dabei sind einzureichen: 1.) ein Geburtschein, 2.) ein Impfschein, zutreffenden Falles ein Wiederimpfungsschein, 3.) zutreffenden Falles ein Abgangszeugnis der bisher besuchten höheren Schule, oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen des Schülers. Die Kenntnisse, welche ein Schüler beim Eintritt in die Sexta besitzen muss, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, und Sicherheit in den Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis 1000.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das geeignetste Alter für den Eintritt in die unterste Klasse der Anstalt (Sexta) das zurückgelegte 9. Lebensjahr ist. Schüler, welche über elf Jahre alt sind, werden nur ausnahmsweise in die Sexta aufgenommen. Für die folgenden Klassen wird das entsprechende Alter vorausgesetzt.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 100 Mark; dasselbe ist in drei Terminen zu zahlen, nämlich:

Bei Beginn des Schuljahres	$\frac{3}{10}$	des Gesamtbetrages
nach Weihnachten	$\frac{3}{10}$	„ „
nach Ostern	$\frac{4}{10}$	„ „

Gesuche um Freistellen oder Unterstützungen sind an den Direktor schriftlich einzureichen.

Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste gesetzlich von Zahlung des Schulgeldes befreit. Schüler, welche im Laufe eines Tertials aus- oder eintreten, haben das volle Schulgeld für das betreffende Tertial zu zahlen. Begründete Gesuche um Erlass sind durch den Direktor an den Oberschulrat einzureichen.

Der Austritt eines Schülers aus der Anstalt ist vor Beginn des neuen Tertials dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld auch für das folgende Tertial zu entrichten ist.

Der Direktor: Dr. STEPHAN.



Berechtigungen des Progymnasiums.

Der erfolgreiche Besuch der Untersekunda berechtigt:

- 1) Zum Eintritt in die Obersekunda eines Gymnasiums;
- 2) Zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
- 3) Zur Feldmesserprüfung und zur Verwendung bei der Katasterkommission nach erfolgreichem Besuch der Feldmesserschule in Strassburg.
- 4) Zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justizbehörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst.



Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 100 Mark; dasselbe ist in drei Terminen zu zahlen, nämlich:

Bei Beginn des Schuljahres $\frac{3}{10}$ des Gesamtbetrages

nach We...

nach Ost...

Gesuche um Freist... schriftlich einzureichen

Von drei die Ansta... von Zahlung des Sch... Tertials aus- oder eintre... Tertial zu zahlen. Beg... an den Oberschulrat e...

Der Austritt eines... Tertials dem Direktor a... folgende Tertial zu en...

... sind an den Direktor

... der jüngste gesetzlich... welche im Laufe eines... geld für das betreffende... und durch den Direktor

... vor Beginn des neuen... Schulgeld auch für das

... STEPHAN.

Berechtigt

... asiums.

Der erfolgreiche Besuch e...

- 1) Zum Eintritt in die Obers...
- 2) Zum einjährig-freiwilligen
- 3) Zur Feldmesserprüfung u... der Feldmesserschule i...
- 4) Zur Annahme als Civilsu... der direkten Steuern u...

... ion nach erfolgreichem Besuch

... izbehörden, bei der Verwaltung

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale





